

Name des Plans/Projekts:		Neubau der Trinkwasserleitung zwischen den Schieberkammern <i>Schankegriecht</i> und <i>Nospelt</i>				
Natura 2000-Gebiet		Name: „ <i>Vallée de l'Attert de la frontière à Useldange</i> “				
		Nummer: LU0001013	<input checked="" type="checkbox"/>	FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Vogelschutzgebiet
Vorhabensträger:		Syndicat des Eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre (SEBES)				
Genehmigungsbehörde:		Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD)				
EU-Code	Prioritäre Lebensräume des Anhangs I FFH-RL	Erläuterung zur Empfindlichkeit	Betroffenheit	Erläuterung zur Betroffenheit	Erheblichkeit	Erläuterung zur Erheblichkeit und weiterer Untersuchungsbedarf
6120	Trockene, kalkreiche Sandrasen	Bei diesem Lebensraumtyp handelt es sich um trockene, oft lückige Rasen auf kalkhaltigen Sanden. Aufgrund der besonderen Standortbedingungen ist dieser Lebensraumtyp von Natur aus sehr selten und kommt meist auch nur kleinflächig vor. Hauptgefährdungsfaktoren sind der Abbau von Kalksand, Verbuschung, Aufforstung, intensive Freizeitnutzung, Nährstoffeinträge und die Einwanderung von Neophyten.	■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des untersuchten Vorhabens nicht vor.	■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
9180	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)	Dieser Lebensraumtyp beinhaltet verschiedene Ausprägungen von Schlucht- und Hangmischwäldern auf Steilhängen mit kalkreichem oder silikatischem Lockergestein, sowohl auf kühlfeuchten, als auch auf trocken-warmen Standorten. Hauptgefährdungsursachen sind eine intensive Forstwirtschaft, die Rodung und Aufforstung mit Nadelhölzern, Förderung einzelner Baumarten, Veränderungen der Hydrologie, Wegebau, u.a.	■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des untersuchten Vorhabens nicht vor.	■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
91D0	Moorwälder	Dieser Lebensraumtyp umfasst Nadel- und Laubwälder auf feuchtnassem Torfsubstrat. Die Standortbedingungen sind durch Nährstoffarmut und einen hohen Grundwasserstand gekennzeichnet. Man trifft diese Waldtypen im Bereich von Hoch- und Übergangsmooren sowie sauren Niedermoores an. Dabei bilden sie je nach Bodensubstrat und anstehendem Grundwasserspiegel charakteristische Moorrandwälder oder überziehen als lockerer Bestand das ganze Moor. Die Begleitvegetation besteht in der Regel aus Torfmoos-Arten und Zwergsträuchern.	■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des untersuchten Vorhabens nicht vor.	■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des untersuchten Vorhabens nicht vor.

Name des Plans/Projekts:		Neubau der Trinkwasserleitung zwischen den Schieberkammern <i>Schankegriecht</i> und <i>Nospelt</i>				
Natura 2000-Gebiet		Name: „ <i>Vallée de l'Attert de la frontière à Useldange</i> “				
		Nummer: LU0001013	<input checked="" type="checkbox"/>	FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Vogelschutzgebiet
Vorhabensträger:		Syndicat des Eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre (SEBES)				
Genehmigungsbehörde:		Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD)				
91E0	Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)	In diesem Lebensraumtyp sind Erlen- und Eschenauenwälder entlang von Fließgewässern und an quelligen bzw. durchsickerten Standorten in Tallage oder an Hangfüßen zusammengefasst. Das kennzeichnende Standortmerkmal ist eine periodische Überflutung der Flächen. Hauptgefährdungsursachen sind Veränderungen der Überflutungsdynamik durch wasserbauliche Maßnahmen, Uferverbau, Aufforstung mit standortfremden Gehölzen (z.B. Hybridpappel oder Fichte), Gesteinsabbau in Auengebieten und übermäßige Freizeitnutzung.	■	Für das Vorhaben müssen Flächen dieses Waldtyps entlang der <i>Attert</i> gerodet werden. Dieser Lebensraumtyp ist vom Vorhaben direkt betroffen.	■	Im Rahmen des untersuchten Vorhabens müssen ca. 1.080 m ² des Lebensraumtyps Auen-Wälder im FFH-Gebiet gerodet werden. Damit sind etwa 1,5 % des Gesamtbestands dieses Lebensraumtyps im FFH Gebiet betroffen (7,17 ha entsprechend dem Standarddatenbogen des FFH-Gebiets LU0001013). Daher kann hier der Orientierungswert für "quantitativen-absoluten Flächenverlust" nach Lambrecht&Trautner (2007) für den Lebensraumtyp 91E0 Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> nicht angewendet werden, da der Flächenverlust den Grenzwert von "weniger als 1 %" der Gesamtfläche im FFH-Gebiet übersteigt. Eine erhebliche Beeinträchtigung dieses Schutzziels des FFH-Gebiets ist durch das Vorhaben zu erwarten.

Name des Plans/Projekts:		Neubau der Trinkwasserleitung zwischen den Schieberkammern <i>Schankegriecht</i> und <i>Nospelt</i>				
Natura 2000-Gebiet		Name: „ <i>Vallée de l'Attert de la frontière à Useldange</i> “				
		Nummer: LU0001013	<input checked="" type="checkbox"/>	FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Vogelschutzgebiet
Vorhabensträger:		Syndicat des Eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre (SEBES)				
Genehmigungsbehörde:		Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD)				
EU-Code	Nicht-prioritäre Lebensräume des Anhangs I FFH-RL	Erläuterung zur Empfindlichkeit	Betroffenheit	Erläuterung zur Betroffenheit	Erheblichkeit	Erläuterung zur Erheblichkeit und weiterer Untersuchungsbedarf
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>	In diesem Lebensraumtyp sind natürliche eutrophe Seen und Teiche einschließlich ihrer Ufervegetation zusammengefasst. Charakteristisch ist eine Schwimm- und Wasserpflanzenvegetation (z.B. Wasserlinsendecken oder Laichkrautgesellschaften). Hauptgefährdungsursachen sind der Nähr- und Schadstoffeintrag, Uferbefestigung und -verbau, Freizeitnutzung, Bootsverkehr, intensive Fischerei und bei kleineren Gewässern deren Trockenlegung/Verfüllung.	■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des untersuchten Vorhabens nicht vor.	■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)	Pfeifengraswiesen sind auf wechselfeuchten bis wechsellässen, nährstoffarmen Standorten durch eine einschürige, späte Mahd entstanden. Sie zählen zu den artenreichsten Grünlandgesellschaften Mitteleuropas und besitzen eine hohe Bedeutung für den Artenschutz. Hauptursachen für den Rückgang dieses Lebensraumtyps sind Aufdüngung und Nutzungsintensivierung, Grünlandumbruch, Beweidung, Trockenlegen durch Drainage und Brachfallen von Grenzertragsstandorten.	■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des untersuchten Vorhabens nicht vor.	■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.

Name des Plans/Projekts:		Neubau der Trinkwasserleitung zwischen den Schieberkammern <i>Schankegriecht</i> und <i>Nospelt</i>				
Natura 2000-Gebiet		Name: „ <i>Valée de l'Attert de la frontière à Useldange</i> “				
		Nummer: LU0001013	<input checked="" type="checkbox"/>	FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Vogelschutzgebiet
Vorhabensträger:		Syndicat des Eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre (SEBES)				
Genehmigungsbehörde:		Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD)				
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	Dieser Lebensraumtyp umfasst Hochstaudenfluren und Hochgrasfluren auf feuchten, eutrophen Standorten an Gewässerufern und Waldrändern. Hauptgefährdungsursachen sind Uferbefestigung und Fließgewässerverbau, Stauhaltung, intensive Mahd oder Beweidung, sowie die Ausbreitung von Neophyten.	■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des untersuchten Vorhabens nicht vor.	■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	Magere Flachland-Mähwiesen sind auf eine extensive Nutzung angewiesen. Hauptursachen für den Rückgang dieses Lebensraumtyps sind Veränderungen der Nutzung (häufigere Mahd, Aufdüngung, Grünlandumbruch) und eine Überbauung von Flächen im Bereich von Siedlungsrandern.	■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des untersuchten Vorhabens nicht vor.	■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	Dieser Lebensraumtyp entwickelt sich an teilweise grundwasserbeeinflussten, nährstoffarmen Standorten im Randbereich größerer Moorkomplexe oder im Verlandungsgürtel oligo- bis mesotropher Gewässer. Voraussetzung für die Entstehung ist eine torfbildende Vegetation. Als Sonderstandorte sind diese Moorgesellschaften Lebensraum hochspezialisierter Pflanzen- und Tierarten mit einer ähnlich hohen Bedeutung wie Hochmoore. Hauptgefährdungsursachen sind Entwässerung, Abtorfung, Nähr- und Schadstoffeinträge aus umliegenden Flächen oder über die Luft, sowie landwirtschaftliche Nutzung oder Aufforstung.	■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des untersuchten Vorhabens nicht vor.	■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.

Name des Plans/Projekts:		Neubau der Trinkwasserleitung zwischen den Schieberkammern <i>Schankegriecht</i> und <i>Nospelt</i>				
Natura 2000-Gebiet		Name: „ <i>Vallée de l'Attert de la frontière à Useldange</i> “				
		Nummer: LU0001013	<input checked="" type="checkbox"/>	FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Vogelschutzgebiet
Vorhabensträger:		Syndicat des Eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre (SEBES)				
Genehmigungsbehörde:		Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD)				
9110	Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>)	Dieser Lebensraumtyp umfasst bodensaure, meist krautarme Buchenwälder auf mittel- bis tiefgründigen, relativ nährstoffarmen Standorten. Auf Silikatgestein bilden bodensaure Buchenwälder von der Ebene bis in die Kammlagen der Mittelgebirge die natürliche Waldgesellschaft in Mitteleuropa. Gefährdungsursachen sind eine zu intensive Forstwirtschaft (z.B. Kalkung, Aufforstung mit Nadelhölzern), atmosphärische Nähr- und Schadstoffeinträge, zu hohe Wildtierdichten, sowie der Verkehrswegebau.	■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich der untersuchten Zonen nicht vor.	■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)	Dieser Lebensraumtyp umfasst krautreiche Buchenwälder auf frischen, basenreichen bis schwach sauren Böden. Diese Wälder sind oft reich an Frühjahrsblüher und bilden auf basenreichem Gestein von der Ebene bis in die Kammlagen der Mittelgebirge die natürliche Waldgesellschaft in Mitteleuropa. Gefährdungsursachen sind eine zu intensive Forstwirtschaft, zu kurze Umtriebszeiten, atmosphärische Nähr- und Schadstoffeinträge, zu hohe Wildtierdichten, sowie der Verkehrswegebau.	■	Für das Vorhaben müssen Flächen dieses Waldtyps gerodet werden. Dieser Lebensraumtyp ist vom Vorhaben direkt betroffen.	■	Im Rahmen des untersuchten Vorhabens müssen ca. 3.400 m ² des Lebensraumtyps Waldmeister-Buchenwald im FFH-Gebiet gerodet werden. Damit sind etwa 0,2 % des Gesamtbestands dieses Lebensraumtyps im FFH Gebiet betroffen (154,61 ha entsprechend dem Standarddatenbogen des FFH-Gebiets LU0001013). Der Orientierungswert für "quantitativen-absoluten Flächenverlust" nach Lambrecht&Traunter (2007) der Stufe II (da relativer Verlust <0,5 %) von 1.250 m ² wird für den Lebensraumtyp 9130 Waldmeister-Buchenwald überschritten. Eine erhebliche Beeinträchtigung dieses Schutzziels des FFH-Gebiets ist durch das Vorhaben zu erwarten.

Name des Plans/Projekts:		Neubau der Trinkwasserleitung zwischen den Schieberkammern <i>Schankegriecht</i> und <i>Nospelt</i>				
Natura 2000-Gebiet		Name: „ <i>Vallée de l'Attert de la frontière à Useldange</i> “				
		Nummer: LU0001013	<input checked="" type="checkbox"/>	FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	Vogelschutzgebiet
Vorhabensträger:		Syndicat des Eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre (SEBES)				
Genehmigungsbehörde:		Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD)				
9150	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)	Der Lebensraumtyp umfasst Buchenwälder sehr flachgründiger Kalkverwitterungsböden in zumeist südexponierten Steillagen. Die Buche herrscht vor, doch ihre Wuchs- und Konkurrenzkraft ist deutlich reduziert, weshalb andere Gehölze am Aufbau einer lückigen Baum- und Strauchschicht beteiligt sind, durch welche noch ausreichend Licht bis zum Boden dringt. In der Krautschicht wachsen zahlreiche lichtliebende, thermophile Arten, u.a. Orchideen. Gefährdungsursachen sind zu häufige Holznutzung, Rodung mit anschließender Aufforstung nicht heimischer Gehölze, Wildverbiss, Gesteinsabbau und atmosphärische Nähr- und Schadstoffeinträge.	■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des untersuchten Vorhabens nicht vor.	■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (<i>Carpinion betuli</i>)	In diesem Lebensraumtyp sind subatlantisch geprägte Eichen-Hainbuchenwälder zusammengefasst. Diese Wälder stocken auf dauerhaft oder zeitweise vernässten, tonig-lehmigen Böden mit hohem Grundwasserstand. Solche Standorte sind für die Buche zu feucht. Auf anderen Standorten haben sich Eichen-Hainbuchenwälder als Ersatzgesellschaft für Buchenwald infolge der historischen Nutzung ausgebildet. Gefährdungsursachen sind eine zu intensive Forstwirtschaft, Entwässerung, atmosphärische Nähr- und Schadstoffeinträge, zu hohe Wildtierdichten, sowie der Verkehrswegebau.	■	Dieser Lebensraumtyp kommt im Einflussbereich des untersuchten Vorhabens nicht vor.	■	Flächen dieses Lebensraumtyps innerhalb des FFH-Gebietes sind weder direkt noch indirekt von dem Vorhaben betroffen. Eine erhebliche Beeinträchtigung ist daher ausgeschlossen.

Name des Plans/Projekts:	Neubau der Trinkwasserleitung zwischen den Schieberkammern <i>Schankegriecht</i> und <i>Nospelt</i>				
Natura 2000-Gebiet	Name: „ <i>Vallée de l'Attert de la frontière à Useldange</i> “				
	Nummer: LU0001013	<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/> Vogelschutzgebiet		
Vorhabensträger:	Syndicat des Eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre (SEBES)				
Genehmigungsbehörde:	Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (MECDD)				
Erhalt und die Verbesserung der Wasserqualität in der Attert und in deren Nebengewässern	Die Belastung mit Nähr- und Schadstoffen durch Abwässer und Überdüngung gewässernaher Nutzflächen hat in vielen Gewässern seit Anfang des 20. Jahrhunderts zu einer erheblichen Verschlechterung der Wasserqualität geführt. Infolgedessen sind viele an saubere Gewässer gebundene Organismengruppen in unseren Flüssen und Bächen selten geworden oder ausgestorben. Durch den Erhalt bzw. die Verbesserung der Wasserqualität im Fließgewässersystem der Attert sollen die als Schutzziel des Gebiets gelisteten Populationen des Bachneunauges (<i>Lampetra planeri</i>), des Lachs (<i>Salmo salar</i>) und der Groppe (<i>Cottus gobio</i>) vorrangig erhalten und gefördert werden.	■	Von einer Betroffenheit der Attert und deren Nebengewässern ist auszugehen, da das Projekt unter anderem über die Attert verlaufen soll.	■	Im Fall eines Brückenbaus ist ein erhöhter Sedimenteintrag in den betroffenen Gewässerabschnitten zu erwarten. Sofern geeignete Schutzmaßnahmen getroffen werden, um erhöhte Einträge zu verhindern bzw. zu reduzieren, ist im Rahmen des Projekts keine langfristige Beeinträchtigung der Gewässerqualität zu erwarten.

Einschätzung der Betroffenheit: ■ ja ■ derzeit nicht einschätzbar ■ nein

Bewertung der Erheblichkeit: ■ ist gegeben ■ ist nicht auszuschließen ■ ist auszuschließen